



**JAHRESABSCHLUSS  
ZUM 31. DEZEMBER 2011 UND LAGEBERICHT**

**FUSSBALLCLUB GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.**  
GELSENKIRCHEN



# INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31.12.2011 . . . . .	3
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 . . . . .	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2011 . . . . .	6
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 . . . . .	18
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers . . . . .	26

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

## AKTIVA

	<b>31.12.2011</b>	31.12.2010
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>42.451.912,04</b>	<b>55.779.313,00</b>
1. Entgeltlich erworbene Software	40.325,00	81.254,00
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	42.411.587,04	55.698.059,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>11.776.978,23</b>	<b>13.023.260,70</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.194.357,78	11.161.078,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.560.939,41	1.788.049,60
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.681,04	74.132,11
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>115.181.010,78</b>	<b>113.510.052,16</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.990.352,16	113.490.352,16
2. Ausleihungen verbundene Unternehmen	2.170.958,62	0,00
3. Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>	<b>3.010.598,78</b>	<b>2.739.429,10</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.000,00	15.000,00
2. Waren	2.995.598,78	2.724.429,10
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>34.285.380,67</b>	<b>39.659.960,50</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.065.228,79	2.942.766,02
2. Forderungen aus Transfer	4.491.065,00	8.973.723,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.447.685,26	22.645.857,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.281.401,62	5.097.613,87
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>332.019,30</b>	<b>3.232.544,22</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.126.280,15</b>	<b>6.122.391,85</b>
	<b>210.164.179,95</b>	<b>234.066.951,53</b>

## PASSIVA

	<b>31.12.2011</b>	31.12.2010
	€	€
<b>A. Vereinsvermögen</b>	<b>37.140.894,97</b>	<b>31.567.251,89</b>
1. Stand 1. Januar	31.567.251,89	30.381.056,73
2. Jahresüberschuss	5.573.643,08	1.186.195,16
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.312.505,83</b>	<b>7.869.100,00</b>
1. Steuerrückstellungen	345.041,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.967.464,83	7.869.100,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>137.034.810,26</b>	<b>155.020.899,40</b>
1. Anleihen	36.112.943,65	36.311.947,27
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.096.279,90	36.584.522,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.100.001,91	15.116.235,91
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	11.281.032,58	17.396.248,50
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.417.693,74	5.584.537,33
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.977,56	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 7.165.311,66 (31.12.2010 EUR 6.283.181,12)	38.022.880,92	44.027.408,39
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26.714.892,89</b>	<b>39.609.700,24</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>961.076,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>210.164.179,95</b>	<b>234.066.951,53</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	2011	2010
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	199.815.536,40	169.468.031,84
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	4.579.058,97	4.982.572,58
<b>3. Materialaufwand</b>		
3.1 Aufwendungen für RHB und Waren	14.111.157,16	11.223.302,11
3.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.161.269,37	45.651.072,18
	<b>65.272.426,53</b>	<b>56.874.374,29</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
4.1 Löhne und Gehälter	91.696.219,97	75.025.681,92
4.2 Soziale Abgaben	2.913.244,19	3.042.425,32
	<b>94.609.464,16</b>	<b>78.068.107,24</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
5.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	23.565.043,00	19.500.604,70
5.2 Sachanlagen	1.429.816,11	1.378.551,95
	<b>24.994.859,11</b>	<b>20.879.156,65</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	11.422.532,98	18.690.852,92
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	6.323.456,04	11.200.287,90
sämtlich aus verbundenen Unternehmen		
<b>8. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.015.555,53	1.162.638,11
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 945.995,89 (VJ 850.981,62)		
<b>9. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	0,00	949.000,00
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	8.440.287,21	9.546.199,22
davon an verbundene Unternehmen EUR 1.104.397,63 (VJ 462.439,17)		
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.994.036,95</b>	<b>1.805.840,11</b>
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	1.365.937,57	622.915,72
<b>13. Sonstige Steuern</b>	54.456,30	<b>-3.270,77</b>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>5.573.643,08</b>	<b>1.186.195,16</b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Der Jahresabschluss des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Dabei wurde das für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebene Gliederungsschema für die Bilanz (§ 266 HGB) und die Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275) zugrunde gelegt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Fristigkeitsvermerke zu den Forderungen (§ 268 Absatz 4 HGB) und den Verbindlichkeiten (§ 268 Absatz 5 HGB) wurden in den Anhang aufgenommen.

Zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 die Gliederung um branchenspezifische Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB ergänzt: Anstelle des Postens **Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** wurde die Gliederung um die Posten **Entgeltlich erworbene Software** und **Entgeltlich erworbene Spielerwerte** erweitert. Des Weiteren erfolgte eine Ausgliederung der **Forderungen aus Transfer** aus den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie der **Verbindlichkeiten aus Transfer** aus den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in jeweils eigenständige Posten. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

## I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS, ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung erfolgte entsprechend den in §§ 252 ff. HGB niedergelegten Grundsätzen. Der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurde dabei, sowohl bei der Ausübung von Bewertungsmethoden als auch bei der Inanspruchnahme von Ausweiswahlrechten, bis auf die folgende Ausnahme beachtet. Ab dem Geschäftsjahr 2011 werden Erlöse aus Partnerverträgen linear über die jeweilige Saison verteilt. Bis zum Geschäftsjahr 2010 wurden diese im Verhältnis der zum Bilanzstichtag bereits absolvierten zu den noch zu erfolgenden Pflichtspielen spieltagsbezogen vereinnahmt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.


Die Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bewertet und entsprechend der Vertragslaufzeit des Anstellungsvertrages des Spielers abgeschrieben (BFH-Urteil vom 26. August 1992, I R 24/91). Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den Anschaffungskosten sind sowohl Nebenkosten als auch gewährte Skonti und Rabatte berücksichtigt. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die den Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen mit Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert, bzw. bei Unverzinslichkeit mit dem Barwert, angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Durch Tauschgeschäfte erworbene Kommanditanteile wurden entsprechend dem handelsrechtlichen Wahlrecht zum Zeitwert der hingegebenen Vermögensgegenstände bewertet.



Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden mit ihren letzten Einkaufspreisen aktiviert; Waren zu Anschaffungskosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei den **Forderungen** sind erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausreichend Rechnung getragen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Rechnungsabgrenzungsposten** sind für bereits vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet worden. Ihre Höhe wird zu jedem Bilanzstichtag neu berechnet und bestimmt sich dabei nach dem schuldrechtlichen Verhältnis der noch ausstehenden Gegenleistung im Verhältnis zur gesamten Gegenleistung. Einmalige Sonderzahlungen an Lizenzspieler im Rahmen von Vertragsabschlüssen (Signing Fee) werden über die Laufzeit des Arbeitsvertrages gleichmäßig verteilt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu ihrer Erfüllung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden für bereits vor dem Bilanzstichtag vereinbarte Einnahmen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

**Aktive und Passive latente Steuern** resultieren aus den handels- und steuerrechtlich abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bei Ansatz und Bewertung von Aktiv- und Passivposten sowie aus der Berücksichtigung bestehender steuerlicher Verlustvorträge.



## II. BILANZERLÄUTERUNGEN

### 1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen unter Punkt IV aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Anteile an der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG in Höhe von nominal 14,9 Mio € veräußert. Auf Grund der Kaufvertragsgestaltung mit wechselseitigen Call- und Put-Optionen ist das wirtschaftliche Eigentum an den Anteilen nicht auf den Käufer übergegangen, demzufolge ist auch kein Abgang der Anteile erfolgt. In Höhe des dem Verein zugeflossenen Kaufpreises wird eine Verbindlichkeit ausgewiesen.

Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein langfristiges Darlehen an die FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen, ausgewiesen. Das Darlehen i.H.v. nominal T€ 2.725 wird gemäß den Bestimmungen des Konsortialkreditvertrags mit der HSH Nordbank AG nicht verzinst. Zum Bilanzstichtag wurde das Darlehen mit dem Barwert angesetzt.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gliedern sich hinsichtlich ihrer Restlaufzeiten wie folgt:

31.12.2011 T€ (Vorjahr)	Restlaufzeit		<b>Gesamt</b>
	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	
Art der Forderung	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *	7.556 (8.602)	1.000 (3.315)	8.556 (11.917)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.812 (939)	11.636 (21.707)	18.448 (22.646)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.281 (5.017)	0 (80)	7.281 (5.097)
	<b>21.649</b> <b>(14.558)</b>	<b>12.636</b> <b>(25.102)</b>	<b>34.285</b> <b>(39.660)</b>

\* Einschließlich Forderungen aus Transfer

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 1.388 den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

### 3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von T€ 110 (i. Vj. T€ 1.432) den Unterschiedsbetrag aus der Auszahlung des Verkaufs der zukünftigen Forderungen aus dem Hauptsponsor- und Werbevertrag mit der GAZPROM Germania GmbH und den Nominalwert der Forderungen, der als Disagio abgegrenzt und über die Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Verein über eine Tochtergesellschaft Forderungen aus dem Ausrüstervertrag mit der adidas AG als Sicherheit für eine von dieser Gesellschaft ausgegebene Anleihe an die Anleihegläubiger abgetreten. Wirtschaftlich stellt diese Transaktion eine Forfaitierung der Forderungen aus dem Ausrüstervertrag mit der adidas AG dar. Der Unterschiedsbetrag aus der Auszahlung aus dieser Transaktion und dem Nominalwert der abgetretenen Forderungen wurde als Disagio abgegrenzt und wird über die Vertragslaufzeit aufgelöst. Zum 31.12.2011 valuiert dieser Posten i.H.v. T€ 1.110 (i. Vj. T€ 1.849).

Des Weiteren enthält der Posten Aufwendungen für Bearbeitungsgebühren im Zusammenhang mit den Ausgaben von Anleihen in Höhe von T€ 455 (i. Vj. T€ 487), die über die Laufzeit der Anleihen abgegrenzt werden.

Ferner werden unter diesem Bilanzposten einmalige Sonderzahlungen an Spieler (Signing Fee) i. H. v. T€ 466 (i. Vj. T€ 1.359) ausgewiesen, die über die Laufzeit der Arbeitsverträge linear aufgelöst werden.

### 4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen einschließlich Erfolgsprämien (T€ 1.522; i. Vj. T€ 5.683), Berufsgenossenschaft (T€ 1.200; i. Vj. T€ 1.300), sowie Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter (T€ 4.943; i. Vj. T€ 600).

## 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind hinsichtlich ihrer Restlaufzeiten im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt

31.12.2011 T€ (Vorjahr)	Restlaufzeit			<b>Gesamt</b>
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	T€
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	0 (0)	0 (0)	36.113 (36.312)	<b>36.113</b> <b>(36.312)</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.840 (1.413)	12.189 (18.487)	13.067 (16.685)	<b>34.096</b> <b>(36.585)</b>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*	18.387 (17.080)	4.994 (15.432)	0 (0)	<b>23.381</b> <b>(32.512)</b>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	531 (347)	4.887 (0)	0 (5.238)	<b>5.418</b> <b>(5.585)</b>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4 (0)	0 (0)	0 (0)	<b>4</b> <b>(0)</b>
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.597 (12.421)	6.278 (6.531)	19.148 (25.075)	<b>38.023</b> <b>(44.027)</b>
	<b>40.359</b> <b>(31.261)</b>	<b>28.348</b> <b>(40.450)</b>	<b>68.328</b> <b>(83.310)</b>	<b>137.035</b> <b>(155.021)</b>

\* Einschließlich Verbindlichkeiten aus Transfer

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen sind in Höhe von T€ 25.297 grundpfandrechtlich, durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, durch Abtretung von bestehenden und zukünftigen Forderungen einschließlich Forderungen aus Spielertransfer sowie durch Verpfändung von Bankguthaben gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 8.193 grundpfandrechtlich sowie in Höhe von T€ 25.895 durch Abtretung von bestehenden und zukünftigen Forderungen gesichert.

Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 9.750 wurde eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen.

### 7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen aus Dauer- und Tageskarten (T€ 10.770; i. Vj. T€ 10.969) sowie Werbeverträgen (T€ 4.643; i. Vj. T€ 3.686), die auf das nachfolgende Geschäftsjahr entfallen, und die Einnahmen aus der Forfaitierung des Hauptsponsorvertrages mit der GAZPROM Germania GmbH (T€ 4.625; i. Vj. T€ 13.875). Des Weiteren werden seit dem Geschäftsjahr 2009 die Einnahmen aus der Forfaitierung des Ausrüstervertrages mit der adidas AG ausgewiesen (T€ 5.845; i. Vj. T€ 10.272) (s. Punkt 3).

### 8. Passive latente Steuern

Es bestehen zum 31. Dezember 2011 Passive latente Steuern aus quasi-permanenten Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Beteiligungsbuchwert an Tochtergesellschaften und ihrem steuerlichen Bewertungsansatz sowie aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen. Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich insgesamt ein verbleibender Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 961. Der Bewertung lagen ein Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,8% und ein Gewerbesteuersatz von 16,8% zu Grunde.

#### Haftungsverhältnisse

**2011**

	T€
<b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften</b>	2.300
davon zu Gunsten verbundener Unternehmen	(2.300)

Eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften ist zurzeit nicht erkennbar. Zum Zahlungsverhalten der Begünstigten liegen uns keine Anhaltspunkte vor, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

**2011**

	T€
1. Pachtzahlungen an die FC Schalke 04-Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG	206.628
2. Leasingverträge	372
	<b>207.000</b>

## III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

### Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Vereinnahmung verjährter Gutscheine in Höhe von T€ 168, T€ 150 aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie T€ 70 aus einer Umsatzsteuererstattung für das Geschäftsjahr 2010.

### Periodenfremde Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen i.H.v. T€ 185 aus der Ausbuchung von Forderungen ausgewiesen.

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Aufwendungen aus der Bildung von passiven latenten Steuern i.H.v. T€ 961 (i. Vj. T€ 0).

## IV. SONSTIGE ANGABEN

### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

<b>Clemens Tönnies</b>	Geschäftsführender Gesellschafter Fa. Tönnies Fleisch, Rheda-Wiedenbrück – Vorsitzender
<b>Peter Lange</b>	Mitglied der Geschäftsführung der WAZ-Mediengruppe, Mülheim/Ruhr – stellvertretender Vorsitzender
<b>Hans-Joachim Burdenski</b>	Städtischer Verwaltungsdirektor, ehemals Leiter des städtischen Amts für Liegenschaften, Wohnungswesen und Sport, Gelsenkirchen
<b>Dr. Jens Buchta</b>	Rechtsanwalt, Kaarst
<b>Uwe Kemmer</b>	Geschäftsführer, Köln
<b>Ulrich Köllmann</b>	Geschäftsführer Gesellschaft für Energie und Wirtschaft, Gelsenkirchen
<b>Rolf Rojek</b>	selbstständiger Kaufmann, Gelsenkirchen
<b>Horst Poganz</b>	Generalbevollmächtigter, Gelsenkirchen
<b>Andres Schollmeier</b>	Rechtsanwalt, Wolzach
<b>Dr. Armin Langhorst</b>	Facharzt für Chirurgie und Sportmedizin, Marl (ab 19. Juni 2011)
<b>Sergey Kupriyanov</b>	stellv. Leiter Kommunikationsabteilung GAZPROM (ab 13. April 2011)
<b>Dr. Till Zech</b>	Dozent für Unternehmenssteuerrecht (bis 19. Juni 2011)
<b>Karl-Heinz Beul</b>	Geschäftsführer (bis 13. April 2011)

### Vorstand des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

<b>Herr Peter Peters</b>	Finanzen und Organisation
<b>Herr Horst Heldt</b>	Sport und Kommunikation
<b>Herr Alexander Jobst</b>	Marketing und Merchandising (ab 1. September 2011)
<b>Herr Felix Magath</b>	Sport und Kommunikation (bis 16. März 2011)

### Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2011 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt T€ 125 an Honoraren für den Abschlussprüfer erfasst. Die Honorare umfassten Abschlussprüfungsleistungen.

### Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011 betragen € 4,1 Mio. Die Gesamtbezüge ausgeschiedener Vorstände für das Geschäftsjahr 2011 betragen zusätzlich € 3,3 Mio.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2011 T€ 190 (ausschließlich Sachbezüge, u.a. Eintrittskarten und Reisen).

## Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<b>2011</b>	2010
Spieler, Trainer und Betreuer	55	56
Geschäftsstellenpersonal und andere (davon 194 Aushilfen; i. Vj. 183)	357	339
	<b>412</b>	<b>395</b>

## Beteiligungen

Der Verein hält an folgenden Unternehmen unmittelbar bzw. mittelbar nachstehende Anteile:

### **FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2011	€ 6.852.915,20
Kommanditkapital	€ 40.000.000,00
Anteil des Vereins per 31.12.2011	€ 16.286.000,00; 40,72 %
Ergebnis 2011	€ -1.606.552,06

### **FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010	€ 268.232,38
Stammkapital	€ 102.300,00; 100%
Ergebnis 2010	€ 16.859,68

### **FC Schalke 04 Holding GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010	€ 89.749.299,99
Kommanditkapital	€ 50.000,00; 100%
Ergebnis 2010	€ 11.200.287,90

### **Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010	€ 198.815,59
Stammkapital	€ 25.000,00; 100%
Ergebnis 2010	€ -145.482,22

### **FC Schalke 04-Service GmbH, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2011	€ 232.311,47
Stammkapital	€ 25.000,00; 100%
Ergebnis 2011	€ 207.082,72

### **medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010	€ -353.830,08
Kommanditkapital	€ 500.000,00; 4,80%
Ergebnis 2010	€ -315.131,05

**medicos.AufSchalke Reha Verwaltungs GmbH, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010 . . . . .	€ 500,07
Stammkapital . . . . .	€ 25.000,00; 5%
Ergebnis 2010 . . . . .	€ -47.289,07

**medicos.AufSchalke Verwaltungs GmbH i.L., Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010 . . . . .	€ 1.763,78
Stammkapital . . . . .	€ 25.000,00; 5%
Ergebnis 2010 . . . . .	€ -2.881,89

**FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen**

(vor dem 31.3.2011: FC Schalke 04-Stadion-Betriebsgesellschaft mbH)

Eigenkapital 31.12.2010 . . . . .	€ -10.969.139,41
Stammkapital . . . . .	€ 102.300,00; 100% mittelbar
Ergebnis 2010 . . . . .	€ 451.883,14

**AufSchalke Reha-Zentrum Catering GmbH, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010 . . . . .	€ 132.609,42
Stammkapital . . . . .	€ 150.000,00; 100% mittelbar
Ergebnis 2010 . . . . .	€ 26.063,63

**Schalke Parkstadion GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010 . . . . .	€ 15.558.084,60
Kommanditkapital . . . . .	€ 15.600.000,00; 100% mittelbar
Ergebnis 2010 . . . . .	€ 45.715,40

**Schalke Parkstadion Verwaltungs GmbH, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010 . . . . .	€ 41.005,90
Stammkapital . . . . .	€ 25.000,00; 100% mittelbar
Ergebnis 2010 . . . . .	€ 2.217,35

**FC Schalke 04 Rechteverwertungs GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen**

Eigenkapital 31.12.2010 . . . . .	€ 50.000,00
Kommanditkapital . . . . .	€ 50.000,00; 100% mittelbar
Ergebnis 2010 . . . . .	€ 8.903.735,13

Gelsenkirchen, den 9. März 2012

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.  
Der Vorstand

Peter Peters

Horst Heldt

Alexander Jobst



# ANLAGENSPIEGEL

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2011	Vortrag	Abschreibung des Geschäfts- jahres	A.o. Abschreibung des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Software	228.587,74	2.592,00	0,00	0,00	231.179,74	147.333,74	43.521,00	0,00	0,00	190.854,74	81.254,00	40.325,00
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	86.275.016,00	13.311.223,04	0,00	13.529.403,12	86.056.835,92	30.576.957,00	23.521.522,00	0,00	10.453.230,12	43.645.248,88	55.698.059,00	42.411.587,04
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.814.870,44	83.884,00	0,00	4.465,72	19.894.288,72	8.653.791,45	1.048.047,21	0,00	1.907,72	9.699.930,94	11.161.078,99	10.194.357,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.962.860,55	207.109,71	0,00	227.233,18	4.942.737,08	3.174.810,95	381.768,90	0,00	174.782,18	3.381.797,67	1.788.049,60	1.560.939,41
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.132,11	21.681,04	0,00	74.132,11	21.681,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.132,11	21.681,04
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.439.352,16	0,00	0,00	500.000,00	113.939.352,16	949.000,00	0,00	0,00	0,00	949.000,00	113.490.352,16	112.990.352,16
2. Ausleihungen verbundene Unternehmen	0,00	2.170.958,62	0,00	0,00	2.170.958,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.170.958,62
3. Beteiligungen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
<b>Summe</b>	<b>226.314.519,00</b>	<b>15.797.448,41</b>	<b>0,00</b>	<b>14.335.234,13</b>	<b>227.776.733,28</b>	<b>44.001.893,14</b>	<b>24.994.859,11</b>	<b>0,00</b>	<b>10.625.920,02</b>	<b>58.366.832,23</b>	<b>182.312.625,86</b>	<b>169.409.901,05</b>

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### a) Markt- und Wettbewerbsumfeld


Die Zuschauerzahlen in der Fußball Bundesliga blieben auch im Jahr 2011 auf unverändert hohem Niveau. Mit einem Zuschauerschnitt von 42.101 Besuchern pro Spiel in der Saison 2010/2011 ist die Bundesliga wie im Vorjahr die europäische Profiligena mit dem höchsten Zuschauerzuspruch. Auch dieses Jahr rechnet die DFL wieder mit einem Anstieg der Zuschauerzahlen. Von dieser Entwicklung profitierte auch der FC Schalke 04, der in der Saison 2010/2011, aber auch in der Hinrunde der Saison 2011/12 eine nahezu 100%-ige Stadionauslastung verzeichnete. Mit über 61.000 Besuchern im Schnitt (Saison 2010/2011) ist der FC Schalke 04 in der Bundesligarangliste des höchsten Zuschauerzuspruchs weiterhin auf Rang 3.

Für die Saison 2011/2012 hat der FC Schalke 04 wie im Vorjahr rd. 43.000 Dauerkarten (inkl. Business Seats und Logen) verkauft, so dass zu erwarten ist, dass auch sämtliche Heimspiele dieser Saison nahezu ausverkauft sein werden.

An den Fernsehbildschirmen verfolgen durchschnittlich 14,5 Millionen Zuschauer im Free-TV die Bundesligaspiele und zusätzlich 3,5 Millionen im Pay-TV. Im Sky-Zuschauerranking liegt der FC Schalke 04 auf Platz 2, was die bundesweite Popularität des Vereins nochmal unterstreicht.

### b) Zentrale Vermarktung der Fernsehrechte

Der Ligaverband hat im Dezember 2008 nach monatelangem Rechtsstreit mit dem Kartellamt einen neuen Fernsehvermarktungsvertrag abgeschlossen, der mit der Spielzeit 2011/2012 in das dritte Jahr geht. Der Vertrag hat eine Laufzeit von insgesamt vier Spielzeiten, besteht also noch in der nächsten Saison. In der Saison 2011/2012 werden aus der Inlandsvermarktung mit € 430,0 Mio. im Vergleich zur Vorsaison insgesamt T€ 8.000 zusätzlich an die 36 Lizenzvereine ausgeschüttet. In der kommenden Saison 2012/2013 wird sich dieser Betrag nochmals auf € 460,0 Mio. steigern. Diese Rechte werden von der Deutschen Fußball-Liga (DFL) in Eigenregie zusammen mit deren Tochtergesellschaft DFL Sports-Enterprise GmbH vermarktet. Aufgrund des Verteilerschlüssels hat der FC Schalke 04 im Jahr 2011 insgesamt T€ 26.193 (Vorjahr: T€ 24.464) an TV-Geldern erhalten. Wir planen in den kommenden Spielzeiten aufgrund der mit den Fernsehanstalten abgeschlossenen Verträge mit steigenden Erträgen aus der zentralen TV-Vermarktung. In der für die Geldverteilung maßgeblichen Vier-Jahres-Wertung hat der FC Schalke 04 aufgrund der aktuellen Platzierungen in der Bundesliga die realistische Möglichkeit, zum Ende der Saison 2011/2012 den vierten Platz zu erreichen.



Im Frühjahr 2012 werden die nationalen Medienrechte der Bundesliga zentral von der Deutschen Fußball Liga für die Periode 2013/2014 bis 2016/2017 vermarktet. Chancen auf ein Wachstum der Erlöse verspricht sich die Liga von einer breiteren Ausschreibung, die in einem der Szenarien auch die Möglichkeit vorsieht, dass die Highlights der Samstagsspiele zunächst im Internet und nicht wie bisher im frei empfangbaren Fernsehen übertragen werden. Neben den aktuellen Rechteinhabern, wird somit vor allen Dingen Internetkonzernen wie Yahoo ein gesteigertes Interesse an den Rechten nachgesagt. Im Bieterwettstreit um die Live-Rechte im Pay-TV sieht es derzeit nach einem Dreikampf zwischen Sky, der Deutschen Telekom und KF 15 aus. Somit besteht eine Wettbewerbssituation auf der Nachfrageseite, die einen Anstieg des Rechtpreises gegenüber der aktuellen Periode durchaus realistisch erscheinen lässt.

### **c) Jahreshauptversammlung 2011**

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 19. Juni 2011 wurden Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit entlastet. Dr. Jens Buchta wurde als Aufsichtsrat bestätigt. Für Prof. Dr. Till Zech wurde Dr. Armin Langhorst als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. In den Wahlausschuss wurden Frank Arndt, Arthur Saager, Birgit Feldbrügge, Prof. Dr. Eva-Maria John, Dennis Steckel, Dr. Stephan Kleier und Günther Reipen gewählt.

### **d) Nicht-Fußballveranstaltungen in der VELTINS-Arena**


Im Veranstaltungsjahr 2011 fanden neben 17 Spielen des FC Schalke 04 in der Bundesliga, weiteren sieben internationalen Spielen sowie ein DFB-Pokal-Spiel und dem Supercup gegen Borussia Dortmund eine Vielzahl von weiteren attraktiven Events statt.

Highlights des Jahres waren das Länderspiel der deutschen A-Nationalmannschaft gegen Österreich, sowie das Hardrock Konzert („BIG FOUR“) u.a. mit Metallica. Insgesamt fanden in 2011 36 Großveranstaltungen mit über 1,9 Mio. Zuschauern (im Vorjahr 30 Großveranstaltungen mit 1,7 Mio. Zuschauern) statt.

Auch wenn die Nicht-Fußballveranstaltungen primär Einfluss auf das Ergebnis der Konzern-Tochterunternehmen haben, wirken sich diese jedoch mittelbar durch das Beteiligungsergebnis und auch unmittelbar auf die Ertragslage des FC Schalke 04 aus (Merchandising, Sponsoring und Hospitality).

### **e) Umstrukturierung der Vorstandsressorts**

Im März 2011 kam es zur Entlassung des Trainers und sportlichen Leiters Felix Magath und zeitgleich zur Freistellung seiner Aufgabe als Vorstand des Vereins. Im September 2011 wurde



als neues drittes Vorstandsmitglied Alexander Jobst berufen. Seit seiner Berufung ist Alexander Jobst für die Ressorts Marketing und Merchandising zuständig. Des Weiteren ist seit der Abberufung Felix Magaths nun Horst Heldt für den sportlichen Bereich und den Bereich Kommunikation verantwortlich, Peter Peters verantwortet die Bereiche Finanzen und Organisation.

#### **f) Starker Anstieg der Mitgliederzahlen**

Im Geschäftsjahr 2011 konnte die Mitgliederzahl um etwa 13.000 auf rd. 103.000 Mitglieder gesteigert werden. Aktuell kann der FC Schalke 04 sogar rd. 106.000 Mitglieder verzeichnen.


Damit ist der FC Schalke 04 der zweite deutsche Sportverein mit über 100.000 Mitgliedern und gehört auch weltweit zu den mitgliederstärksten Fußballvereinen.

## **2. Sportliche Bilanz**

Im Laufe des Jahres 2011 wurde die Profimannschaft des FC Schalke 04 von 4 Trainern in Pflichtspielen geführt. Auf Felix Magath, der nach enttäuschenden Ergebnissen in der Bundesliga im März entlassen wurde, folgte Seppo Eichkorn für ein Spiel als Interimstrainer. Schon beim nächsten Spiel saß mit Ralf Rangnick der neue Cheftrainer auf der Bank. Aus gesundheitlichen Gründen gab dieser aber bereits ein halbes Jahr später seinen Rücktritt bekannt. Nach einem weiteren Spiel mit Interimstrainer Seppo Eichkorn folgte die Verpflichtung Huub Stevens, der einen Vertrag bis zum Ende der Saison 2012/2013 unterschrieb.

Das erste Halbjahr 2011 wurde maßgeblich durch die großen Erfolge des FC Schalke 04 in den Pokalwettbewerben geprägt. Mit dem Sieg des DFB-Pokals, sowie der Halbfinalteilnahme in der UEFA-Champions League feierte der Club große Erfolge und konnte auch international einen großen Imagegewinn verzeichnen. Vor allem die Auftritte der Mannschaft auf internationaler Bühne hatten eine positive Außenwirkung.

Nachdem sich der Verein als Gruppenerster für das Achtelfinale der UEFA-Champions League qualifizierte, konnte Schalke den spanischen Vertreter und früheren Finalisten CF Valencia durch ein 1:1 auswärts und einen 3:1 Heimsieg ausschalten. Das internationale Highlight der Saison folgte im Viertelfinale. Mit Trainer Ralf Rangnick feierte die Mannschaft einen 5:2 Auswärtssieg beim Titelverteidiger Inter Mailand. Durch einen weiteren Sieg im Rückspiel war die Sensation des Halbfinaleinzugs perfekt. Dort wartete mit Manchester United ein zu starker Gegner. Neben der Freude über den sportlichen Erfolg, führte die Halbfinalteilnahme zu weiteren Erlösen aus medialen Verwertungsrechten.



Die Bundesligasaison verlief dagegen sehr enttäuschend. Nach Platz 10 zur Winterpause geriet die Mannschaft von Trainer Felix Magath nach weiteren enttäuschenden Ergebnissen in den Abstiegskampf. Durch eine Erfolgsserie im Anschluss an die Trainerentlassung konnte der Klassenerhalt frühzeitig gesichert werden. Die Konzentration auf die Pokalwettbewerbe führte nach der Sicherung des Klassenerhalts wiederum zu Nachlässigkeiten, so dass am Ende Platz 14 herausprang.

Einen versöhnlichen Abschluss fand die Saison 10/11 mit einem ungefährdeten 5:0 Sieg im Pokalfinale in Berlin gegen den Zweitligisten MSV Duisburg. Dieser Sieg sicherte die Qualifikation für die UEFA-Europa League für die Saison 2011/2012.

Die Bundesligasaison 2011/2012 läuft entgegengesetzt der Vorsaison sehr erfreulich. Sowohl unter Ralf Rangnick als auch Huub Stevens konnte die Mannschaft überzeugen und setzte sich zusammen mit Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach und dem FC Bayern München in einer Vierergruppe von den Verfolgern ab. Aufgrund des von der Bundesliga eroberten 3. Platzes in der UEFA-5-Jahreswertung berechtigen nun seit dieser Saison die ersten 3 Plätze zur Teilnahme an der Champions League und der vierte Platz zur Teilnahme an der Qualifikationsrunde der Champions League. Ziel des Vereins ist der Abschluss der diesjährigen Saison auf einem der ersten drei Plätze.

Auch die Europa League Saison verlief bisher sehr erfolgreich. Nach dem Sieg in der Qualifikation gegen den HJK Helsinki setzte sich der FC Schalke in der Gruppe als Tabellenerster durch. Im 1/16-Finale des Wettbewerbs konnte Victoria Pilsen ausgeschaltet werden. Im 1/8-Finale wartet der FC Twente Enschede.

### **3. Lage des Vereins**

#### **a) Ertragslage**

Der FC Schalke 04 erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von T€ 199.816 (im Vj: T€ 169.468). Dieser deutliche Umsatzzanstieg um T€ 30.348 resultiert aus dem erfolgreichen Verlauf der UEFA-Champions League-Teilnahme, dem Gewinn des DFB-Pokals, einer Erlössteigerung beim Merchandising, sowie zu einem großen Teil aus dem Transfererlös Manuel Neuer. Die Transfererlöse betragen in 2011 insgesamt T€ 28.032 und sind damit um T€ 10.830 höher als im Vorjahr. Die sportlichen Erfolge spiegeln sich vor allem in den medialen Erlösen (T€ 64.739 – VJ T€ 57.407), sowie zusätzlichen Ticketeinnahmen (T€ 36.151 – VJ T€ 31.571) und durch Prämienzahlungen gestiegene Einnahmen aus Werbung (T€ 52.318 – VJ T€ 48.162) wider.

Der Anstieg der Materialaufwendungen um T€ 8.398 auf T€ 65.272 ist auf die infolge gestiegener Merchandisingerlöse ebenfalls gestiegene Merchandisingaufwendungen, auf T€ 1.500 zusätzlicher Aufwendungen für Markenlizenzverträge und ganz wesentlich auf die gestiegenen veranstaltungsbezogenen Ausgaben aufgrund der hohen Zahl an Spielen zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg auf Grund erfolgsabhängiger Vergütungen sowie in Folge von Aufwendungen für Vertragsauflösung auf T€ 94.609 (VJ T€ 78.068). Nach Ansicht des Vorstands ist dieser Betrag in den kommenden Jahren signifikant zu senken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um T€ 7.268 gesenkt werden. Dies ist allem voran auf um T€ 4.855 geringere Restbuchwertabgänge und T€ 679 geringere Kosten für Beratungsleistungen zurückzuführen.

Die Tochter-Gesellschaften haben für den Verein einen Beteiligungsertrag in Höhe von T€ 6.323 erwirtschaftet. Das um T€ 4.877 im Vergleich zum Vorjahr schlechtere Ergebnis ist durch die einmaligen Gewerbesteuerereffekte in der FC Schalke 04 Rechteverwertungs-GmbH & Co. KG aus dem Vorjahr und die Verschmelzung der FC Schalke 04-Stadion-Catering GmbH & Co. KG und der FC Schalke 04-Betriebsgesellschafts mbH zur FC Schalke 04-Arena Management GmbH zu erklären. Die Verschmelzung hat zur Folge, dass aufgrund bestehender handelsrechtlicher Verlustvorträge der FC Schalke 04 Arena Management GmbH keine Ausschüttung stattfinden kann. Stattdessen werden Mittelüberschüsse mit bestehenden Forderungen des Vereins verrechnet.

Für das Geschäftsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 5.574, was eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.388 bedeutet.

## **b) Finanzlage**

### **Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**

Der wesentliche Anteil des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit kommt aus den Einnahmen aus Ticketverkauf/Spielbetrieb in Höhe von € 36,2 Mio., aus Werbung in Höhe von 52,3 Mio. €, aus medialen Verwertungsrechten in Höhe von € 64,7 Mio. und aus Merchandising in Höhe von € 16,0 Mio. Der Mittelabfluss wird dominiert von Ausgaben für bezogene Leistungen (Stadionpacht, Veranstaltungsservice, etc.) in Höhe von € 51,2 Mio., Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren (im wesentlichen Merchandising) in Höhe von € 14,1 Mio., sowie den Personalkosten in Höhe von € 94,6 Mio. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind im Wesentlichen die Abschreibungen auf Spielervermögen in Höhe von € 23,5 Mio. sowie sonstige Abschreibungen in Höhe von € 1,4 Mio.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2011 insgesamt € -5,0 Mio. gegenüber € 10,9 Mio. im Vorjahr.

#### **Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit**

Durch Spielerverkäufe kam es in 2011 zu einem Mittelzufluss in Höhe von € 32,6 Mio., Spielerkäufe (inkl. Beratergebühren) führten zu einem Abfluss in Höhe von € 15,9 Mio. Zusätzlich kam es zu einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit durch eine zinslose Ausleihung an die FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG für Reparaturen am Stadionsdach in Höhe von € 2,7 Mio.

Aus Investitionstätigkeiten entstand im Jahr 2011 im Saldo ein Mittelzufluss von € 13,6 Mio. Im Kerngeschäft Fußball (Laufende Geschäftstätigkeit plus Investitionstätigkeiten in immaterielles Anlagevermögen) realisierte der FC Schalke 04 im Geschäftsjahr 2011 einen Mittelzufluss von € 11,7 Mio.

#### **Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit**

Im Geschäftsjahr 2011 tilgte der FC Schalke 04 e.V. Darlehen und Kredite in Höhe von insgesamt € 9,2 Mio. Ein wesentlicher Anteil davon war außervertraglich und konnte aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres 2011 im Rahmen von Sondertilgungen geleistet werden. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt € -8,7 Mio. nach € 12,0 Mio. im Vorjahr.

Die Netto-Finanzschulden (verzinsliche Bestandteile des Fremdkapitals und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten abzgl. Guthaben bei Kreditinstituten) verminderten sich im Vorjahresvergleich um € 17,7 Mio. auf € 102,2 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 13,5 % im Vorjahr auf 17,7 % zum 31.12.2011.


#### **Finanzmittelbestand**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt unter Berücksichtigung liquider Mittel und Kontokorrentverbindlichkeiten € - 6,6 Mio.

#### **c) Vermögenslage**

Das Vereinsvermögen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2011 T€ 37.141 (i. Vj.: T€ 31.567).

Neben den Spielerwerten mit einem Buchwert von T€ 42.412 (i. Vj. T€ 55.698) sind die bedeutendsten Vermögensgegenstände die ausgewiesenen Beteiligungen in Höhe von T€ 112.990. Diese betreffen im Wesentlichen die FC Schalke 04 Holding GmbH & Co. KG und die FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG.



Im Geschäftsjahr 2011 tätigte der Verein Investitionen in Höhe von T€ 15.797 (i. Vj.: T€ 58.746). Davon entfielen T€ 13.311 (i. Vj. T€ 51.516) auf den Lizenzspielerbereich.

Wir sind der Auffassung, dass der Verein insbesondere im Lizenzspielerbereich über erhebliche stille Reserven verfügt. Diese wurden unterlegt durch werthaltige Transferangebote in den beiden vergangenen Transferperioden.

#### **4. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich Veränderungen im Lizenzspielerbereich ergeben. Der Verein hat in der Winterpause die Spieler Chinedu Obasi (ab Rückrunde 2011/12) und Roman Neustädter (ab Saison 2012/13) verpflichtet. Für die Rückrunde 2011/2012 wurde Jan Moravek an den FC Augsburg ausgeliehen.

Am 17./21. Februar 2012 wurde der Hauptsponsorenvertrag mit GAZPROM zu verbesserten Konditionen bis zum 30. Juni 2017 verlängert. Der Vertrag mit dem wichtigsten Sponsorenpartner des FC Schalke 04 bietet für die nächsten Jahre eine erhebliche Planungssicherheit. Neben einem angehobenen Grundbetrag sind auch die Prämien im sportlichen Erfolgsfall nach oben angepasst worden.


#### **5. Chancen- und Risikobericht**

In der aktuellen Bundesligasaison planen wir mit dem dritten Tabellenplatz, der in der Folgesaison zur Teilnahme an der UEFA-Champions League berechtigt. Für den Fall, dass dieses Ziel nicht erreicht werden sollte, können Maßnahmen zum Ausgleich der entgehenden Einnahmen unmittelbar umgesetzt werden. Erhebliche Einsparungen im Lizenzspielerbereich würden flankiert werden durch neuerliche Anstrengungen im Finanzierungsbereich. Ziel ist die Schaffung von Strukturen, die die Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg reduzieren.

In der UEFA-Europe League wird mit der Qualifikation für das Viertelfinale geplant. Die weiteren Runden bieten finanzielle Chancen.

Der sportliche Erfolg ist letztlich auch immer für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Profi-Sportvereins bestimmend und wird durch den Lizenzspielerkader und dessen Qualität bestimmt. Gleichwohl können auch trotz intensiver Analyse und Vorarbeit weder Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen noch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern ausgeschlossen werden. Diese wiederum können aber den angestrebten sportlichen Erfolg massiv beeinflussen.





Wie die Weltwirtschaftskrise der jüngeren Vergangenheit gezeigt hat, sind durchaus auch volkswirtschaftliche Risiken zu berücksichtigen. So ist ein direkter Zusammenhang zwischen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung künftiger Sponsorengelder festzustellen. Der FC Schalke 04 verfügt über langfristige Sponsorenverträge, wobei wesentliche Vereinbarungen mit Sponsoren im Geschäftsjahr 2011 und 2012 (zum Teil vorzeitig) verlängert werden konnten.

Im Hospitality-Bereich wurden für die kommende Saison 2011/12 201 Plätze sowie 4 Logen mit einem Gesamtvolumen von € 1,2 Mio. gekündigt. Vor einem Jahr waren es noch 232 Plätze sowie 11 Logen mit einem Gesamtvolumen von € 1,8 Mio. Der Vorstand geht davon aus, dass bis zum Saisonstart wie in den vergangenen Jahren diese Logen weitgehend vollständig neu vermarktet werden können.

Letztlich trägt der FC Schalke 04 das Finanzierungsrisiko der VELTINS-Arena. Durch langfristige Kreditverträge unterliegt der Verein insoweit keinem Zinsänderungsrisiko. Einige Finanzierungsvereinbarungen des Vereins beinhalten sog. Covenants-Vereinbarungen. Der Verein beobachtet die Entwicklung der Liquidität stetig und intensiv, alle erwarteten Zahlungsströme werden laufend überwacht. Dennoch besteht das Risiko, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse von den erwarteten abweichen und fest eingeplante Einzahlungen nicht realisiert werden.

## 6. Prognosebericht

Wir planen jeweils mit dem Erreichen des dritten Tabellenplatzes zum Abschluss der Spielzeiten 2011/2012 und 2012/2013. Im DFB-Pokal wird in der Spielzeit 2012/2013 vorsichtshalber ein Ausscheiden in der zweiten Runde angenommen. In der Gruppenphase der UEFA-Champions League wird mit einem dritten Platz und in Folge dessen mit einer Teilnahme bis zum Sechzehntelfinale der UEFA-Europe League gerechnet. Vor dem Hintergrund dieser sportlichen Annahmen und einer erwarteten Reduzierung des Personalaufwands in der Saison 2012/2013 auf Grund von geplanten Veränderungen im Spielerkader, wird für das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von € 6,4 Mio. und für 2013 mit einem deutlich positivem Jahresergebnis im einstelligen Millionenbereich gerechnet.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fussballclub Gelsenkirchen-Schalke e.V., Gelsenkirchen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 9. März 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lurweg  
Wirtschaftsprüfer

Landvogt  
Wirtschaftsprüfer